



BRANDENBURGER
SYMPHONIKER



HOLLYWOOD AN DER HAVEL FILMKLASSIK

19.4.25 – 19.30 Uhr

bt

BRANDENBURGER
THEATER

19. APRIL 25 – 19.30 UHR

Großes Haus

Veranstaltungsdauer: ca. 110 Minuten, inkl. Pause



PROGRAMM

aus MEN IN BLACK, APOCALYPSE NOW

RICHARD WAGNER (arr. Wouter Hutschenruyter)

Walkürenritt aus der Oper „Die Walküre“

aus BLACK SWAN

PETER I. TSCHAIKOWSKI

Schwanensee - Ballett-Suite op. 20a TH. 219

I. Szene – Schwanenthema

aus SIEBEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

3. Suite für Orchester D-Dur BWV 1068

II. Air

aus THE TREE OF LIFE

BEDŘICH SMETANA

Vltava (Die Moldau) aus „Má vlast“ (Mein Vaterland)

aus PLATOON

SAMUEL BARBER

Adagio for Strings

aus MOULIN ROUGE

JACQUES OFFENBACH

Can-Can aus der Oper „Orpheus in der Unterwelt“

aus PRETTY WOMAN

GIUSEPPE VERDI

Vorspiel zum 1. Akt der Oper „La Traviata“

aus DER GROSSE DIKTATOR

JOHANNES BRAHMS

Ungarischer Tanz Nr. 5



PAUSE

aus **A CLOCKWORK ORANGE**

GIOACCHINO ROSSINI

Ouvertüre zu „La gazza ladra“

aus **MRS. DOUBTFIRE (ET AL.)**

GIOACCHINO ROSSINI

Arie des Figaro „Largo al factotum“

aus der Oper „Il barbiere di Siviglia“

aus **JAMES BOND – HAUCH DES TODES**

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie Nr. 40 KV 550

I. Molto allegro

aus **OCEAN'S ELEVEN**

CLAUDE DEBUSSY (arr. L. Cailliet)

Clair de Lune

aus **A CLOCKWORK ORANGE**

EDWARD ELGAR

Pomp & Circumstance Marsch Nr. 1

DIRIGAT BURKHARD GÖTZE

BARITON FREDERIK BALDUS

MODERATION ULRICH WÜNSCHEL

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

BURKHARD GÖTZE

DIRIGAT

Burkhard Götze erhielt seine Instrumentalausbildung in Leipzig, Dresden und Berlin und schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Nach ersten Orchesterengagements als Soloposaunist, u. a. am Opernhaus Halle, ist er seit 2008 stellvertretender Soloposaunist der Brandenburger Symphoniker. Seine Dirigierausbildung begann Burkhard Götze bei Diego Crovetti in Mailand und setzte sie mit einem Masterstudium Orchesterdirigieren bei Georg Christoph Sandmann an der Musikhochschule Dresden fort. Wichtige Impulse erhielt er auch durch Unterricht bei Manfred Fabricius und Peter Gülke.

Götze dirigierte Orchester wie die Neue Elbland Philharmonie, die Erzgebirgische Philharmonie, die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie, das Philharmonische Orchester Plauen Zwickau, die Thüringen Philharmonie, die Brandenburger Symphoniker, das Deutsche Filmorchester Babelsberg, die Staatskapelle Weimar und das Staatsorchester Braunschweig.

Als musikalischer Leiter des BT Jugendtheaters initiierte und dirigierte er Strawinskys „L'histoire du soldat“. Diese Produktion erhielt den Jugendtheaterpreis PAPANENO AWARD 2015 und wurde für den internationalen Jugendtheaterpreis YEAH AWARD 2016 nominiert. Speziell für seine Freunde und Bläserkollegen der Brandenburger Symphoniker konzipiert und ihnen gewidmet, hat das Bläserensemble **QUINTETT PLUS EINS** beim 5. Kammerkonzert am 17. 4. 2024 Burkhard Götzes Werk „Bläserquintett (2023) für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott“ als Weltpremiere aufgeführt.



FILMMUSIK

Seit 2017 gilt sein besonderes Interesse der Filmmusik und hier insbesondere der Orchesterbegleitung von Stummfilmen. In diesem speziellen Gebiet erhielt er wertvolle Anregungen durch Frank Strobel, Helmut Imig und Robert Israel.

Sein Debüt als Stummfilmregisseur gab Burkhard Götze mit einer umjubelten Aufführung von METROPOLIS zu dessen 90. Jubiläum im Berliner BABYLON – die Gründungsveranstaltung des von ihm ins Leben gerufenen METROPOLIS ORCHESTER BERLIN.

Mit diesem einzigartigen authentischen Kino-Orchester leitete er beispielsweise die erste Wiederaufführung der deutschen Fassung von PANZERKREUZER POTEMKIN (1926) mit der Originalmusik von Edmund Meisel (Helmut Imig) und erarbeitete sich seitdem ein großes Repertoire an Stummfilmmusiken, von denen er zahlreiche Kompositionen auch zur Uraufführung brachte.

Ein besonderer filmhistorischer Höhepunkt war die Leitung der ersten Wiederaufführung von der knapp 100 Jahre verschollenen Originalmusik des Komponisten Hans Landsberger zu Paul Wegeners DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM (1920), die Richard Siedhoff 2018 entdeckte und rekonstruierte. Burkhard Götze dirigierte 2020 die Uraufführung dieser Musik mit der Staatskapelle Weimar im Deutschen Nationaltheater Weimar.

Burkhard Götze erhielt Einladungen zu Film- und Musikfestivals wie dem Film + Musikfest Bielefeld, dem Festival BTHVN 2020 Bonn, den Internationalen Stummfilmtagen Bonn, dem Kunstfest Weimar, dem Braunschweig International Filmfestival und dem Filmkunstfest MV und dirigierte an Orten wie dem DNT Weimar, dem Nikolaisaal Potsdam, dem Staatstheater Braunschweig, der Rudolf Oetker Halle Bielefeld, dem Scharoun Theater Wolfsburg, der Bundeskunsthalle Bonn, dem ZOO-Palast Berlin, dem Theater im Delphi, dem Zeughauskino, dem Heimathafen Neukölln oder dem Babylon Kino in Berlin.

Im Sommer 2022 debütierte Burkhard Götze bei den UFA-Filmnächten auf der Museumsinsel Berlin mit der Uraufführung der Musik zum Stummfilm DER BERG DES SCHICKSALS (1924) von Florian C. Reithner mit dem METROPOLIS ORCHESTER BERLIN.

Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht mit dem Komponisten und Stummfilmmusiker Richard Siedhoff und dem Ausnahmekomponisten Sebastian Krämer, mit denen mehrere erfolgreiche Projekte entstanden.

ARRANGEUR

Zunehmend tritt Götze auch als Orchesterarrangeur und Komponist hervor. So arbeitete er beispielsweise für die Brandenburger Symphoniker, das Filmorchester Babelsberg oder den DFB und schrieb Liedbearbeitungen und Orchesterarrangements für den Komponisten Sebastian Krämer, Jadu Laciny, das Metropolis Orchester Berlin oder das Kammerorchester Capella Amadeus, die u. a. im Konzerthaus Berlin das erste Mal erklangen. Gefördert durch ein GVL-Stipendium entstand im Frühjahr 2022 der Liederzyklus CELLOLIED nach Gedichten von Else Lasker-Schüler für Sopran und Streichquartett mit zwei Violinen.

Im November 2021 wurde Burkhard Götzes Neuorchestrierung von Victor Hollaenders Originalmusik zu Ernst Lubitschs Stummfilm SUMURUN im Nikolaisaal Potsdam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg unter seiner Leitung uraufgeführt, nachdem Götze den Klavierauszug der verschollenen Musik im Dezember 2020 wiederentdeckte und die Musik rekonstruierte.

Dafür wurde er mit dem DEUTSCHEN STUMMFILMPREIS 2021 ausgezeichnet.

Mehrere LP-, CD- und DVD-Produktionen standen unter der Leitung von Burkhard Götze, die auch mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurden.



FREDERIK BALDUS

Bariton

Frederik Baldus liebt das Singen – ob als „lyrischer“ oder als Kavaliersbariton mit dramatischen Ausflügen ins Heldenfach. Zuletzt: ‚Klingsor‘ in Richard Wagners „Parsifal“, Titelpartie in G. Rossinis „Barbiere di Siviglia“, ‚Herr Fluth‘ in Otto Nicolais „Lustige Weiber von Windsor“ unter Michael Güttler. Weitere Highlights: Bass-Solist „Beethovens 9te“ im Palacio de Bellas Artes Mexico, ‚Donner‘ in R. Wagners „Rheingold“ beim Beijing Music Festival, Carl Orffs „Carmina Burana“ im Congress Salzburg, J. S. Bachs „Weihnachtsoratorium“ im Festspielhaus Erl.

Studium bei Angela Nick in Freiburg und Konrad Jarnot in Düsseldorf. Prägende Unterrichte bei Helge Dorsch, Oskar Hillebrandt, Inge Borkh, Edda Moser und Tom Krause.

Frederik Baldus gibt die Liebe fürs Singen weiter – ob als Privatlehrer (Ulrich Cordes, Isabel Karajan, Sabeth Perez) oder auch als Dozent für Meisterkurse: zuletzt für das Dirigentenforum des Deutschen Musikkrates sowie für die „Hornmühle“ an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, und nicht zuletzt als „Opernretter“ bei der gleichnamigen TourneeOper für Kinder.

Am BT war Frederik Baldus seit der Saison 22 / 23 in zahlreichen Partien zu sehen, zuletzt als Germont in „La Traviata“ und als Dr. Falke in der „Fledermaus“.



ULRICH WÜNSCHEL

Moderation

Seit der Jugendzeit ist Ulrich Wünschel fasziniert von den Spielarten der Filmmusik. Das Studium der Musikwissenschaft, der Musikpädagogik, der englischen Literatur- und der deutschen Sprachwissenschaft sowie ein Aufenthalt beim Pittsburgh Symphony Orchestra bereiteten die Grundlagen für seine inzwischen zwanzigjährige professionelle Tätigkeit im Dienste der Filmmusik.

Im Januar 2019 gründete er die Konzertagentur FMS - Film Music Services, mit der er Orchestern bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Filmmusikkonzerten zur Seite steht.

Eine Abwechslung zu beratenden, dramaturgischen und organisatorischen Arbeiten findet Ulrich Wünschel als Kirchenmusiker und Lehrbeauftragter.

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Die Brandenburger Symphoniker wurden im Jahre 1810 gegründet. Sie gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den prägenden kulturellen Einrichtungen des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik.

Eine Vielzahl von bedeutenden Dirigenten hat das Brandenburger Traditionsorchester in den vergangenen Jahrzehnten begleitet. Nach Michael Helmroth, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete, war Peter Gülke von 2015 bis 2020 Chefdirigent. Unter der Leitung von Dr. Alexander Busche, Intendant des Brandenburger Theaters und Orchesterdirektor der Brandenburger Symphoniker, ist nun Andreas Spering Chefdirigent.

In der Saison 2022 / 23 machte das Orchester international mit einem Emilie Mayer Schwerpunkt von sich reden: In seinen Konzerten präsentierte es das komplette symphonische Werk Emilie Mayers in einer weltweit einzigartigen Retrospektive zum 140. Todestag der Komponistin. Das 8. Sinfoniekonzert der Saison wurde von Deutschlandradio Kultur mitgeschnitten und übertragen. Auch sonst dokumentieren zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. Anlässlich des Jubiläums *200 Jahre Brandenburger Theater* im Oktober 2017 erschien die CD *Franz Schuberts C-Dur Sinfonie* unter Leitung von Peter Gülke. Mit ihrem Chefdirigenten Andreas Spering nahmen die Symphoniker im Sommer 2023 Mozarts Hornkonzerte auf, Solistin dieser Aufnahme ist Sibylle Mahni.

Die Brandenburger Symphoniker gastierten in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Sie gaben u. a. gefeierte Konzerte in Peking, Qingdao, Guangzhou, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorches-

ter gastierten die Brandenburger Symphoniker beim Festival MusicaMallorca und dem Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg.

Als Orchester des Brandenburger Theaters engagieren sich die Brandenburger Symphoniker für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs *Brandenburger Biennale* und sind bei der Ausbildung junger Musiker und Dirigenten langjähriges festes Partnerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Dabei werden die jungen MusikerInnen unter Anleitung der erfahrenen OrchestermusikerInnen mit den entscheidenden Aufgaben des Orchesteralltags vertraut gemacht. Ganze Generationen heute international sehr erfolgreicher MusikerInnen und DirigentInnen haben so bei den Brandenburger Symphonikern wichtige Erfahrungen in der Orchesterpraxis sammeln können. Zudem stehen jährlich vielfältige Musikvermittlungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplan der Brandenburger Symphoniker.

Für sein Konzept zur stärkeren Bespielung des ländlichen Raumes (REACH) wurde das Orchester 2017 von der Bundesregierung für das Programm *Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland* ausgewählt.








SHAKESPEARE-FESTIVAL



Friedrich © Maria Rutenow, Foto © Conrado Herrmannstein

**WILLIAM SHAKESPEARE:
MACBETH & EIN SOMMERNACHTSTRAUM
MIT DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN**

22.5.– 7.6.25

03381 / 511-111 · www.brandenburgertheater.de     

bt SPRECHTHEATER

bt
BRANDENBURGER
THEATER



KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 3.-6.7. & 18.-27.7.25



MARIENBERG OPEN AIR

18.-27.7.25 Freilichtbühne am Marienberg

- FR 18.7. 19.00 Uhr SOPHIA – „WENN ES SICH GUT ANFÜHLT“
- SA 19.7. 19.00 Uhr THE BEATLES TRIBUTE SHOW
- SO 20.7. 14.00 Uhr FAMILIENTAG MIT DEM SANDTHEATER DRESDEN
- 17.00 Uhr SANDMALEREI: „DER KLEINE PRINZ“
- 17.00 Uhr SANDMALEREI: HANS ZIMMER – MEISTER DER FILMMUSIK
- MO 21.7. 19.00 Uhr FREILUFTKINO: GRUSELABEND
- DI 22.7. 10.00 Uhr FREILUFTKINO: PIPPI AUSSER RAND UND BAND
- 19.00 Uhr FREILUFTKINO: HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN
- MI 23.7. 18.00 Uhr BRANDENBURG ROCKT mit Sebastian Block & Band, Needful Thinx, Nikaya
- DO 24.7. 19.00 Uhr 5. BRANDENBURGER RUDELSINGEN
- FR 25.7. 19.00 Uhr Malworkshop
- 20.30 Uhr RUMPELSTIL – TASCHENLAMPENKONZERT
- SA 26.7. 18.00 Uhr Warm-up mit DJ Tim Blankenhorn
- 19.00 Uhr SCHLAGERNACHT mit Ramon Roselly, Christin Stark und DJ Tim Blankenhorn
- SO 27.7. 19.00 Uhr ANNA LOOS – „ESSENZ“ – Ein Konzert mit Conrad Oleak und den Brandenburger Symphonikern



BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN

3.-6.7.25 Regattastrecke am Beetzsee

- DO 3.7. 18.00 Uhr MUSICAL DELUXE: WE LOVE MUSICALS
- FR 4.7. 19.30 Uhr OSTROCK DELUXE KLASSIK – Die Ossis & das Berlin String Ensemble sowie IC Falkenberg, Wolfgang Ziegler und Dieter „Quaster“ Hertrampf
- SA 5.7. 19.30 Uhr MONDSCHNEINREGATTA – Benefizkonzert der Brandenburger Symphoniker in Kooperation mit dem Lions Club Brandenburg an der Havel
- SO 6.7. 17.30 Uhr MONDSCHNEINREGATTA – Brandenburger Symphoniker

 **TICKETS**
03381/511-111
www.brandenburgertheater.de



bt BRANDENBURGER
THEATER

Hauptsponsor



gefördert durch



Premiumsponsoren



Sponsor



Sophia © Phil Heiser
Rupertus © Olaf Neuhoff
Beatles © Wolfgang Hirsch
Anna Loos © Olaf Neuhoff
Ramon Roselly © TTT
Christin Stark © Marcel Brühl
Stand: 14.1.2025, Änderungen vorbehalten!



© Maria Roewer






**BRANDENBURGER
SYMPHONIKER**



SOMMERNACHTSGALA 15. SONDERKONZERT

8.6.25 – 19.30 Uhr

9.6.25 – 16.00 Uhr

03381 / 511-111 · www.brandenburgertheater.de     

bt
BRANDENBURGER
THEATER



IMPRESSUM Spielzeit 2024/25 · Änderungen vorbehalten · Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel · Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger · Geschäftsführende Intendanz: Dr. Alexander Busche · Redaktion: Abteilung PÖA BT · Titelbild: Maria Roewer · Filmgrafiken: Freepick · Fotos: Burkard Götze © Daniel Wandke; Frederik Baldus © Ulrich Cordes; Ulrich Wünschel © Rüdiger Böhme; Brandenburger Symphoniker © Juliane Menzel · Layout/Satz: Mandy Hoffmann · Druck: 300 Exemplare, WIRmachenDRUCK GmbH



www.brandenburgertheater.de